



**Kabel:
NF 3-S 10 und NK 3-S 10
von Klang und Kunst**

Frischzellenkur

von Robert Schmitz-Niehaus

Wolfratshausen im Süden von München ist bundesweit audiophil veranlagten Musikliebhabern eher bekannt geworden als Standort für eine kleine und feine Manufaktur von Lautsprechern und

hochwertigen Kabeln als der Wohnsitz des ehemaligen bayrischen Ministerpräsidenten Edmund Steuber. Dafür sorgt seit Jahren Toni Bartl von Klang und Kunst, der all seine Produkte von Hand fertigt und dabei unermüdlich auf der Suche nach dem besseren Klang weiter-



forscht. Nun hat er seine Kabel überarbeitet, allen voran das NF 3 S zum NF 3-S 10, und verspricht sich davon ein Mehr an Musikalität und eine gesteigerte Abbildungsleistung. Die "3" kennzeichnet die höchste Hierarchiestufe; das "S" steht für den Silberleiter und die "10" für die jüngste Version. Gleiches trifft auf das NK 3-S 10, dem Pendant aus der Netzkabelfamilie zu, das uns ebenfalls vorliegt.

In einer langen Versuchsreihe hat sich laut Toni Bartl doch noch die "Extremfrost"-Methode bewährt. Die signalführenden Silberleiter werden im Gegensatz zu den Modellen NF 3 S und

Toni Bartl fertigt alle Kabel von Hand: hier eine Version des aktuellen NF 3-S 10. Das Verfahren ist aufwändig und klanglich erfolgreich.

NK 3 S tiefgefroren und damit ihre Molekularstruktur verändert. Diese Technik kommt beispielsweise auch bei der Behandlung einiger Tonabnehmer sowie in der Formel I bei der Bearbeitung und Aufbereitung spezieller Karosserieteile zum Einsatz. Toni Bartl hatte lange Zeit damit gezögert, weil er nicht wusste, ob das Ergebnis eventuell sogar gegenteilig ausfallen könnte. Zum weiteren genauen Aufbau seiner Kabel äußert er sich indes sehr zurückhaltend. Das exakte Anbrin-

Rechts das Netzkabel NK 3-3 10: Von allen Kabelversionen profitiert es am meisten von den entwicklungstechnischen Veränderungen. Ältere Kabel der S-Serien können sich für einen moderaten Preis upgraden lassen.

gen von Metallstreifen, ein inzwischen noch besserer, in mehreren Schichten aufgetragener C 37-Lack sowie der Einsatz der österreichischen "Artkustik-Quarztechnologie" von Othmar Spitaler zeugen von dem hohen getriebenen Aufwand, der sich natürlich preislich in einer Oberklasse niederschlägt.

Hörerlebnis

Wer Toni Bartl jemals kennengelernt hat, weiß, dass er ein ausgesprochen harmoniebedürftiger Mensch ist. Eine derart positive Charaktereigenschaft ist nicht unwichtig bei der Entwicklung von sensiblen Produkten, denn ein solches "Empfinden" fließt selbstverständlich in die klangliche Abstimmung mit ein. Die Bartlschen Konstruktionen zeichnen sich deshalb durch eine ausgewogene Musikalität mit einem tendenziell wärmeren Klang aus. In sehr vielen Hifi-Anlagen sind solche Kabel die ideale Ergänzung.

Nun gibt es aber dort, wo viel Licht ist, auch immer einige unvermeidbare Schattenseiten. Dazu zählen bei den Bartl-Kabeln eine noch steigerbare Transparenz und Konturenschärfe, insbesondere im Bassbereich. An diesem Punkt hat Toni Bartl folglich den Hebel angesetzt. Seine weiterführenden Maßnahmen greifen und zeigen entsprechende Wirkung.

Was mir an den Produkten von Toni Bartl besonders gut gefällt, ist deren



Homogenität. Informationen, die von anderen irgendwie wiedergegeben werden, haben beim NF 3 S-10 und beim NK 3 S-10 die richtigen Proportionen. Stimmen und Instrumente haben eine Identität und die Wiedergabe klingt wie aus einem Guss. Es gibt Komponenten, die gerade bezüglich der räumlichen Darstellung lediglich Löcher und besetzte Stellen reproduzieren. Da fehlen einfach Luft und Dimensionen. So etwas passiert mit Bartl-Kabeln nicht.

Je besser nun die Anlage, desto deutlicher fallen die Unterschiede der S 10er Versionen zu ihren Vorgängern aus. In punkto Durchsichtigkeit bringen die "Neuen" eine erhebliche Steigerung. Die Anforderungen an Spitzenkabel, seien es die räumlich weite, tiefe und konturierte Abbildung, erfüllen sie mit Leichtigkeit. Sie verleihen der Wiedergabe überdies einen mitreißenden,

anspringenden und transparenten Charakter. Höhen klingen freier und zeigen dennoch nicht den geringsten Hang zur Lästigkeit. Im Tiefbass besitzen die 10er ebenfalls Vorteile. Vergleicht man alt gegen neu verschwindet eine leichte Aufdickung im oberen Bass zugunsten von mehr Durchsichtigkeit, die bis in die Mitten greift. Daran hat das Netzkabel einen entscheidenden Einfluss, mehr noch als die NF-Verbindung.

Kurz **zusammengefasst** kann man sagen: Die S-10er liefern einen knackigen Bass, luftige Mitten, seidige Höhen. Das Klangbild ist überaus stimmig und musikalisch. Gewonnen haben NF- und Netzkabel vor allem hinsichtlich Durchzeichnung und Detailtreue. Diese Frischzellenkur hat sich gelohnt. Besonders kundenfreundlich - und deshalb sind Klang und Kunst-Produkte sehr empfehlenswert - finde ich das Angebot von Toni

Bartl, gegen einen moderaten Aufpreis Kabel älteren Datums upzugraden.
RSN



*John Pizzarelli
My Blue Heaven
Chesky Records JD 38
Toller Jazz. Schon seit vielen Jahren
fest verankert im Hörprogramm*

Das Produkt:

NF 3-S 10

Preis: 929 Euro / 80 cm Bulletstecker Silber / Längenzu-/abschlag 34 Euro je 10 cm

NK 3-S 10

Preis: 684 Euro

Länge 1,20 Meter / Längenzu-/abschlag 19 Euro je 10 cm

Hersteller und Vertrieb:

Klang und Kunst, Toni und Romy Bartl

Barbezieuxstraße 1

82515 Wolfratshausen

Tel.: 0049 (0)8171-407671

Fax: 0049 (0)8171-407675

E-Mail: info@klang-und-kunst.de

Internet: www.klang-und-kunst.de